

Gut leben statt viel haben



„Don't care about hair, don't care about eyes.

It's about what's inside ..."

In ihrem neuen Song „This pretty face“ singt Amy Macdonald über Stars, die nur über ihr tolles Aussehen zu Popularität kommen. Das interessiert sie alles gar nicht. Wer ihnen nun die Haare richte oder ob sie Yves Saint Laurent oder Chanel tragen. „Innere Werte“ seien es, worauf es ankomme. Schönheit, die von innen komme. Auf ein hübsches Gesicht und das richtige Outfit ist kein Verlass.

„... when you finally start to realise

I need something more?"

„Schönheit, die von innen kommt“ – was ist das? Nur eine Floskel für weniger Begünstigte? Wie kommt man dazu? Gibt es das überhaupt? Kann man sie kaufen, konsumieren? Bekommt man sie geschenkt? Erwirbt man sie – wodurch?

„I need something more.

This pretty face don't work no more."

Was macht einen Menschen attraktiv? Was er hat? Was er kann? Was er tut? Würde man dem Glauben schenken, was uns aus der Werbung jeden Tag entgegenkommt, braucht es viele materielle Dinge. Was meint ihr? So könnt ihr mit eurer Gruppe ins Gespräch kommen über Konsumverhalten und Lebensgestaltung:

METHODE WERTEVERSTEIGERUNG

WAS MACHT DEIN LEBEN SCHÖN?

Begriffe werden gesammelt und einzeln auf Papierstreifen geschrieben. Alle Begriffe werden sichtbar aufgehängt oder abgelegt. Dann erhält jeder Teilnehmer ein Kapital in Form von Papiergeld (10 Kärtchen à „100“ Euro). Nach und nach erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Dinge, die ihr Leben schön machen können zu ersteigern. Der Haken ist, ihr Kapital ist begrenzt, sie werden sich nicht alles leisten können.

Schreibe deine Grabrede. Ist zwar makaber, kann aber dazu anregen nachzudenken, was im eigenen Leben welchen Stellenwert hat.

Ute Thierer